

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 226.

Samstag den 2. Oktober

1858.

3 512. a

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Juli 1858, Zahl 13791/1530, die Anzeige, das Peter Hermann Graf v. Fontaine-Mareau das ihm auf die Erfindung von sphäroidischen Körpern zur Beschleunigung der Rotation von Maschinen, unterm 7. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der gehörig legalisirten Besession ddo. Paris den 2. Juni 1858, an Frederic Potchenot & Komp. zu Sauvville in Frankreich vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen, und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Juli 1858, Zahl 13464/1491, die Anzeige, das Ignaz Martin Guggenberger das ihm auf eine Verbesserung in dem Baue und der Erhaltung aller Arten Wege, Straßen und Eisenbahnen durch Benutzung eines aus Erd-, Sand-, Schotter- und Steinschichten gepreßten Pflasters, unterm 9. März 1857 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der notariell legalisirten Besession vom 3. Juli 1858 an seine Wittin Therese Guggenberger, geb. Rour, in Wien, Wieden Nr. 376, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Juli 1858, Zahl 13964/1556, dem Eugenio Barsanti, Professor der Mathematik, und dem Felice Matteucci, Beamten des großherzoglich-toskanischen Ministeriums des Innern, beide zu Florenz, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Salvatore Caccianino, Ingenieurs zu Mailand Nr. 347, auf die Erfindung einer neuen Methode, um die Explosion einer Mischung von atmosphärischer Luft mit einem brennbaren Gase, oder überhaupt eines detonirenden Fluidums, zur Erzeugung einer bewegenden oder nützlichen Kraft anzuwenden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt. Die Privilegiumsbefreiung, deren Geheimhaltung nicht angelehrt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 374. a (6)

Nr. 13337.

Kundmachung.

Mit der im XXV. Stücke Nr. 96 des Reichsgesetzblattes für 1858 kundgemachten Verordnung des hohen k. k. Arme-Ober-Kommando, dann der hohen k. k. Ministerien des Innern und der Finanzen, ist die **Militärbefreiungstage für das Jahr 1859 in dem Betrage von 1500 fl., d. i. Eintausend fünf-hundert Gulden österr. Währung**, festgestellt worden.

Diese hohe Bestimmung wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach §. 5 der Vorschrift über die Stellvertretung im Militärdienste vom 21. Februar 1856 (Landesregierungsblatt vom Jahre 1856, X. Stück, Nr. 58), alle jene im kommenden Jahre Militärpflichtigen, welche sich von der Pflicht zum Eintritte in das Herr durch den Erlag der Taxe von 1500 fl. österreichischer Währung befreien wollen, zuverlässlich während des Monats Oktober laufenden Jahres ihre Vormerkung bei der politischen Bezirksbehörde, und in Laibach bei dem Stadtmagistrate anzusuchen haben, widrigenfalls sie es nur sich selbst zuschreiben müßten, wenn ihre später eingebrachten Gesuche unberücksichtigt gelassen würden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 17. Juli 1858.

3. 1741. (3)

Nr. 5974.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Zwaier, Advokat des blödsinnigen Johann Arze, die Reassumirung der mit dem Bescheide am 5. Mai 1857, Z. 2127, bewilligten, und nach fruchtloser ersten und zweiten Tagsatzung mit dem Bescheide vom 10. November 1857, Z. 4029, sistirten exekutiven Feilbietung der, zu Gunsten des Schuldners Josef Arze auf dem Hause Nr. 8 in der Kapuziner-Vorstadt aus dem Schuldbriefe vom 1. Oktober 1835 und

der Sessionen vom 27. März 1838 und 5. September 1839 in- und superintabulirten und zu Folge Urtheiles vom 27. September 1856, Z. 5227, zu Gunsten des Johann Arze mit dem exekutiven Pfandrechte belegten Kapitalforderung von 400 fl., wegen noch schuldigen 403 fl. 1 kr. c. s. c. bewilliget, und zur

3. 527. a (3)

Nr. 8264/IV.

Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den aus dem angeschlossenen Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken, und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 7. Oktober 1858 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausbezogen werden wird.

Die Pachtverhandlung wird für das Verwaltungsjahr 1859 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages für die Verwaltungsjahre 1860 und 1861 geplogen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Fiskalpreis sich als der für das hohe Kerar günstigste herausstellen wird.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem angeschlossenen Ausweise zu entnehmen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung bestraft, oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuerbezirke festgesetzten Ausrufspreises gleich-

Vornahme derselben die dritte Tagsatzung auf den 11. Oktober l. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Forderung bei dieser Feilbietung auch unter dem Rennerthe hintangegeben werde.

Laibach am 21. September 1858.

kommenden Betrag in Barem oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen der Lizitations-Kommission als vorläufiges Keugeld zu erlegen. Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherstellungs-Urkunde mit Beibringung des neuesten Grundbucheextraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden. Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rücksichtlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme des Steuerbezirkes Bolosca und Castelnovo, ausbezogen werden, wozu erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche, mit einem 15 kr. Stempel versehene Offerte für die Pachtung, entweder eines einzelnen Bezirkes mit obiger Ausnahme, oder mehrerer, oder aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Angebote müssen jedoch vor dem Anfange der Lizitation, d. i. bis zum 7. Oktober 1858, 11 Uhr Vormittag bei dem Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht, und mit den oben erwähnten Kautionsbeträgen versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt, und es wird bis zum Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitations- und Pachtbedingungen können beim hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A u s w e i s

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanz-Bezirk Triest für's Verwaltungsjahr 1859.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Verzehrungssteuerbezug verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer in österreichischer Währung		Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Singeln	Zusammen				
			fl.	kr.	an welchem die Versteigerung abgehalten wird			
1	Der Steuerbezirk Sessana in seinem ganzen Umfange	Wein und Fleisch	9218	10328	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	Am 7. Oktober 1858 um 11 Uhr Vormittag	Bis zum 7. Oktober 1858 11 Uhr Vormittag	
2	Der Steuerbezirk Castelnovo in seinem ganzen Umfange	detto	4085	4623	detto	detto	detto	Die Steuerbezirke Castelnovo und Bolosca werden vereint um den Betrag v. 8886 fl. ausbezogen.
3	Der Steuerbezirk Bolosca in seinem ganzen Umfange	detto	3663	4263	detto	detto	detto	
4	Die Steuergemeinden: Brainizza, Bollinuz, Gerukal, Gernotic, Dolina, Draga, Broghano, Deisse, Prebenick, Rizmane & Servola des Steuerbezirkes Capodistria	detto	2650	2883	detto	detto	detto	
5	Der Steuerbezirk Gomen in seinem ganzen Umfange	detto	299	3603	detto	detto	detto	
			25700					

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Triest am 21. September 1858.

Lizitations-Kundmachung,

wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges für Wein, Wein- und Obstmost-Auschanf, dann für Vieh- und Fleischschlachten im Bereiche der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz.

Von der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird in Folge der Aufträge der h. k. k. Finanz-Landes-Direktion ddo. 16. und 17. September l. J., Z. 16063 und 16021, zur Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den steuerpflichtigen Unternehmungen des Wein, Wein- und Obstmost-Auschanfes, der Vieh- und Fleischschlachten, Fleischauschrottens und Auskochens für das Verwaltungsjahr 1859, beziehungsweise 1860 und 1861, d. i. vom 1. November 1858 bis Ende Oktober 1861, unbedingt für die in der nachstehenden Nachweisung verzeichneten Verzehrungssteuer-Sektionen dieses Finanz-Bezirks im Wege der öffentlichen Versteigerung oder mittelst Annahme von Offerten in Pacht gegeben wird. Die Angaben bezüglich der Ortsgemeinden, aus denen die zu verpachtenden Sektionen bestehen, der Ausrufspreise nach Steuer-

bezirken, des Ortes und des Zeitpunktes der Pachtverhandlung und des Termines, binnen welchem und wo die schriftlichen Offerte einlangen müssen, sind aus der oberrühnten Nachweisung zu entnehmen.

Bei der mündlichen Versteigerung wird zuerst nach Steuerbezirken, dann der ganze Komplex aller in der beigedruckten Nachweisung aufgeführten Steuerbezirke vereint zur Pachtübernahme ausgedoten werden. Dieser Bestimmung entsprechend, müssen auch die schriftlichen Offerte eingerichtet sein. Uebrigens sind die schriftlichen Offerte, um berücksichtigt werden zu können, mit einer 15 kr. Stempelmarke versehen und mit dem 10% tigen Badium des Ausrufspreises oder mit dem Beweisdokumente über den Erlag desselben bei einer Aerial-Kasse belegt, versiegelt mit der Aufschrift: „Anbot zur Pachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges des Steuerbezirkes N., oder des ganzen Komplexes aller in der Nachweisung des amtlichen Blattes der Landes-Zeitung aufgeführten Steuerbezirke N. N. u. s. w.“ rechtzeitig einzubringen.

Im Offerte selbst muß der Betrag des Jahres-Anbotes in österreichischer Währung mit Ziffern und Buchstaben ausgedrückt und in denselben dürfen keine, den Lizitations-Bedingnissen widersprechende Klauseln enthalten sein, sondern

es müßten sich vielmehr die Dfferenten darin verpflichten, die Vertragsbedingungen genau einzuhalten.

Nach beendeter mündlicher Versteigerung werden vom Lizitations-Kommissär die schriftlichen Offerte in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und kundgemacht, worauf dann das Pachtobjekt der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion zur Genehmigung vorgelegt wird, welches sodann demjenigen zugeschlagen werden wird, welcher den für das hohe Aerial günstigsten mündlichen oder schriftlichen Anbot gemacht hat, insofern solcher überhaupt den Bedingungen entsprechen wird und annehmbar erscheint.

Wenn ein schriftlicher und mündlicher Anbot sich gleich sind, so wird dem mündlichen Anbote, wenn aber zwei oder mehrere schriftliche Anbote gleich sind, demjenigen der Vorzug gegeben, für welchen eine vom Lizitations-Kommissär sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet, vorausgesetzt, daß in persönlicher und sonstiger Beziehung gegen den Dfferenten kein Bedenken obwaltet.

Die weiteren wesentlichen Lizitationsbedingungen sind im Amtsblatte der „Grazer Zeitung“ Nr. 149 enthalten.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Graz am 20. September 1858.

N a c h w e i s u n g

über die im Bereiche der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz für das Verwaltungsjahr 1859 beziehungsweise 1860 und 1861, d. i. für die Dauer vom 1. November 1858 bis Ende Oktober 1861 unbedingt weiters zur Verhandlung gelangenden Verzehrungssteuer-Sektionen, die zuerst nach den Steueramtsbezirken und dann im ganzen Komplex für alle Sektionen der nachfolgend aufgeführten Steuerbezirke ausgedoten werden.

Post-Nr.	Steuer und politischer Bezirk	Benennung der Sektion	N a m e n der Ortsgemeinden, aus denen die Sektion besteht:	Ausrufspreis			Ort der Pachtverhandlung	Tag und Zeitpunkt des Beginnens der Verhandlung		Behörde, bei welcher und Zeitpunkt, binnen welchem die schriftlichen Offerte eingelangt sein müssen
				für den Ausschank	für das Fleisch	Zusammen		Tag	Stunde	
				fl.	fl.	fl.				
1	Graz	I	Eisbach, Gratwein, Hörgas, Rehr- und Plösch-Stibol und Gschnaidt							
2	„	II	St. Bartelmä, Samihberg, Lichtenegg, Döwald, Plankenwart, Koiteregg, Rohrbach u. Steinberg							
3	„	III	Gösting-Thal							
4	„	IV	Ottendorf und Mantfcha, Bärenndorf, Haseldorf, Högendorf, Liboch, Mayersdorf, Pirka							
5	„	V	Dietersdorf, Nuttendorf, Lobel, Zwaring							
6	„	VI	Bierbaum, Großjulz, Haujendorf, Kalsdorf, Kastre, Lan, Oberpremsstätten, Thallerhof, Unterpremsstätten, Werndorf, Wundschuh, Zetling							
7	„	VII	Algersdorf, Baierdorf, Lebern, Pielka, Rudersdorf, Seyersberg, Straßgang, Wagnitz, Wiebling, Wehelsdorf			35700				
8	„	VIII	Unterandritz, Forstviertel, Fressnitz, Friesach (Pfarr St. Stefan) Kirchenviertel, Statteg, Schottleiten, St. Stefan, Weinigen							
9	„	IX	Edelsbach, Fölling, Gschwendt, Hart, Haselsbach, Hoffetten, Hönigthal, Kambach und Stiftnitz, Kumberg, Niederschöckl, Purgstall, Rabnitz, Ragnitz, Schafthal, Weinsbuch							
10	„	X	Engelsdorf, Fernitz, Graning, Gössendorf, Grainbach, Hart, Hausmansstätten, Liebenau, Welloch, Messendorf, Neudorf, St. Peter, Haaba, Thondorf, Waltendorf, Wölbing							
11	Boitsberg	I	Arnstein, Eichegg, Gaisfeld, Gasselberg, Kalchberg, Kleinwöllniß, Kobald, Lobningberg, Lobning, Muggauberg, Rößberg, Södingberg, Stallhofen, Thallein, Tergist, Boitsberg					13. Oktober 1858		
12	„	II	Gradenwarth, Hallersdorf, Hausdorf, Krottenndorf, Köppling, Ligist, Mofing, Neudorf, Oberdorf, Oberwald, Steinberg, Stögersdorf, Unterwald			14700			9 Uhr Vormittag	
13	„	IV	Fluttendorf, Großsödnig, Kleinsödnig, Moskirchen, Neudorf, Pichling, Schadendorfberg							
14	„	V	Bärnbach, Graden, Lankowitz, Gradenberg, Lankowitz, Göpfnitz, Hochtregist, Kemetberg, Kirchberg, Köflach, Lankowitz, Piber, Piberregg, Pichling, Puchbach							
15	Hartberg	I	Eggendorf, Hoberndorf, Hopfau, Hartberg, (Stadt, Grazer- und Ungar-Vorstadt), St. Johann, Oberbuch, Oberrohr, Penzendorf, Ring, Sofenau, Schildbach, Schölböding, Standach, Unterbuch, Unterlungitz, Unterrohr, Weinberg, Wolfsgrub			3360				

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz am 12. Oktober 1858

Post-Nr.	Steuer- und politischer Bezirk	Benennung der Sektion	N a m e n der Ortsgemeinden, aus denen die Sektion besteht:	Anrufspreis			Ort der Pachtverhandlung	Tag und Zeitpunkt des Beginnes der Verhandlung		Behörde, bei welcher und Zeitpunkt binnen welchem die schriftlichen Offerte eingelangt sein müssen
				für den Ausverkauf	für das Meist	Zusammen		Tag	Stunde	
				in österr. Währung						
fl.	fl.	fl.								
16	Wildon	I	Kainach, Lebring, St. Margarethen, Schönberg, Unterhaus, Weiterdorf					13.		K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz 12. Oktober 1858
17	"	V	Edelstauden, Engersdorf, Felgitsch, Allerheiligen, Heiligen, Kreuz, Pirchnigg, Kettenbach, Soukdull, St. Ulrich, Wutschdorf			2835		Dkto-ber 1858		
18	Stainz	I	Ettendorf, Gamsgebirg, Grafendorf, Groggerne, Grashuch, Herbersdorf, Kothvogel, Lasselsdorf, Mettersdorf, Neudorf, Neurath, Puchling, Rossach, Rosslegg, Sierling, Stainz (Markt), Stallhof, Taufendorf, Trog, Wald							K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz
19	"	II	Bergegg, Blumau, Feldbaum, Furth, Gams, Geisdorf, Greim, Hinterleiten, Hochenfeld, Mitteregg, Mölleg, Niedergams, Sallegg, Bohern, Wildbach, Wildbachdorf			7900				
20	"	III	Gärstorf, Grubberg, Gundersdorf, Leinsitz, Lichtenhof, Pielhof, St. Stefan, Zirknitz							
21	"	IV	Breitenbach, Blumegg, Giesenberg, St. Josef, Lannach, Disniz, Teigl, Tobisslegg, Wehelsdorf, Wieselsdorf							
22	Sibiswald	III	Buchenberg, Krumbach, Lorenzen, Mitterstraßen, Unterfresen, Wiel, St. Anna, Wiel, St. Oswald			900		14. Oktober 1858	9 Uhr Vormittag	
23	Deutsch Landsberg	II	St. Florian, Grünau, Gusendorf, Hasreith, Kraubath, Krottendorf, Nassau, Laffenberg, Lebing, Michlgleinz, Pehelsdorf, Langegg, Schönach, Sulzhof, Tangelndorf, Unterbergl, Wochern, Wenigleinz, Wettmansletten, Wolfsdorf, Zahndorf, Zelko			6400				
24	"	III	Aichegg, Aigen, Dietmansdorf, Dörfla, Graspach, Greith, Gamanas, Gressenberg, Gruppenberg, Guttenaker, Hohlbad, Hollenegg, Kresbach, Mainsdorf, Neuberg, Oberfresen, Otternitz, Reitererberg, Kettenbach, Rostof, Schwamberg, Sulz, Trog							
25	Kadkersburg	I	Alt- und Neudörfel, Dedinitz, Hummersdorf, Lorfeld, Kadkersberg, (Stadt, Gries-Vorstadt), Sichelndorf							K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz
	"	II	Goritz, Graiska, Größnig, Haselsdorf, Hörth, Jörgen, Klöch, Laasen, Neusatz, Pagen, Pichla, Pölten, Pridahof, Tischen, Zeltnitz			5100				
26	"	III	Diegen, Donnersdorf, Dornau, Drauchen, Halbenrain, Haselbach, Hof, Oberkoela, Oberguekla, Pfarrsdorf, Rodochen, Unterkoela, Unterguekla, Weichselbaum							

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Graz am 20. September 1858.

3. 531. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Die letzte diesjährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 30. Oktober d. J. Jahres vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 24. September 1858.

3. 1765. (3)

E d i k t.

Nr. 5270.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Johann Oblak den 15. d. M. gestorben ist, und daß zur Uebernahme der sämtlichen Advokaturakten derselben der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Anton Rudolf bestimmt wurde, bei welchem sich die Parteien zu melden und die betreffenden Akten gegen mit den Erben des Verstorbenen bezüglich der Deserviten zu treffenden Ausgleichung zu übernehmen haben.

Laibach am 28. September 1858.

3. 1748. (2)

E d i k t.

Nr. 5084.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, als Handelsenate, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Michael Martiniz die Bewilligung zum Betriebe einer Spezerei- und Materialwarenhandlung in Laibach verliehen, und die Eintragung der Firma: »Michael Martiniz« in das Merkantil-Protokoll unter Einem veranlaßt worden sei.

Laibach am 18. September 1858.

3. 1730 (3)

E d i k t.

Nr. 4974.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird zur Vornahme der über Ansuchen des Ludwig Flaßchen Konkursmasse-Verwalters und der Kreditoren-Ausschüsse bewilligten Feilbietung der zur Konkursmasse des Ludwig Flaß gehörigen Aktivforderungen, im Gesamtbetrage von 727 fl. 56 kr. C. M., die Tagfahrt auf den

18. Oktober l. J.

um 11 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bemerkten anordnet, daß gedachte Forderungen bei dieser Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen und das Verzeichnis der Forderungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. September 1858.

3. 535. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 1662.

Im Grunde der hohen Steuerrichtungs-Verordnung vom 29. Juli 1856, §. 5165,

wird der als Schneider für Großlaschitz befugte Gottfried Flemich hiemit aufgefordert, seinen Erwerbsteuer-Rückstand pr. 3 fl. 24 kr. um so gewisser binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieses Ediktes an, bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen und seinen unbekanntem Aufenthalt hierher anzuzeigen, als man im widrigen Falle die Löschung des diesfälligen Gewerbebefugnisses von Amtswegen veranlassen wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz am 23. September 1858.

3. 1708. (1)

Nr. 4535.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Jonke von Reinthal hiemit erinnert:

Es habe Magdalena Schleimer von Niedermösel, durch Dr. Wendlinger, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. sammt Nebenabühren, sub praes. 3. August 1858, §. 4535, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den 21. Oktober l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 Abt. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Christof Venter von Reinthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. August 1858.

3. 523. a (3)

Lizitations-Kundmachung.

Nr. 2799.

Unter Aufrechthaltung der in der hierämlichen Kundmachung vom 4. August 1858, 3. 2177, enthaltenen Bestimmungen, über die Art und Weise des Vorganges bei der Abhaltung der Schotterlizitation, wird wegen Sicherstellung der Lieferung des Schotter-Materials in den Verwaltungsjahren 1859, 1860 und 1861, aus den in der beigefügten Uebersicht bezeichneten Erzeugungslätzen, und an den in derselben angeführten Tagen, bei den betreffenden k. k. Bezirksämtern, eine zweite Lizitations-Verhandlung abgeführt, zu welcher Unternehmungslustige eingeladen werden.

ber l. 3., Vormittags 10 Uhr zu überreichen und es ist darin der Anbot pr. Pferd und Meile deutlich und bestimmt ohne alle Nebenbedingungen anzusehen.

Die näheren Lizitationsbedingungen werden vor der Lizitation bekannt gegeben werden, können aber auch täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg am 23. September 1858.

Straße Fortlauf.-Post-Nr.	Aus dem Material-Erzeugungslätze, Namen:	Beiläufiges Erforderniß für ein Jahr			fiskal-Preis		Behörde, bei welcher und wann die Lizita- tion abzu- führen kömmt
		zu erzeugen	zu verfühen und anzuschlichten		pr. Haufen	10% Kauti- on für 1 Erzeng- Ploß	
		H a u f e n					
		à 54 Cub. Fuß	von	bis	fl.	kr.	

Im k. k. Baubezirke Krainburg:

Wiener	12	Save-Sandbank Bleiofen	30	III/15	IV/2	1	36 1/2	41	k. k. Bezirks- amt Kronau am 14. Okto- ber 1858
	15	detto Moistrana	50	V/0	V/5	1	49 1/2	75	
	16	detto Belza	20	V/5	V/7	1	29	26	
	17	detto Podkusch	40	V/7	V/11	1	45	58	
	19	Save-Sandbank bei der Waldbrücke	70	VI/1	VI/8	1	56	109	
Kraner	8	Kraner Sandbank	120	II/7	II/13	1	43 1/2	17	k. k. Bezirksamt Krainburg am 12. Oktober 1858

Im k. k. Baubezirke Weizelburg:

Ugramer	4	Steinbruch Schetinz	85	III/15	IV/3	2	34 1/2	199	k. k. Bezirks- amt Trefsen am 11. Okto- ber 1858
	9	detto Längenthal	65	V/12	V/15	2	19	142	
	10	detto Koronitka	90	V/15	VI/4	2	69 1/2	243	
	11	detto Steinbrüchel	110	VI/4	VI/10	2	80	308	
	13	detto Kollariza	90	VII/3	VII/8	2	31	208	

Im k. k. Baubezirke Neustadt:

Ugramer	13	Steinbruch Bresjethal	70	X/4	X/8	2	43	17	k. k. Bezirks- amt Land- straß am 13. Oktober 1858
	23	Save Sandbank Nr. 1	180	XIV/8	XIV/14	2	41 1/2	435	
	24	detto Nr. 2	180	XIV/14	XV/4	2	41 1/2	435	
	25	detto Nr. 3	180	XV/4	XV/10	2	13 1/2	384	
	26	Save Bregana	150	XV/10	XV/13+228°	1	99 1/2	299	
Karlstädter	13	Steinbruch Suhor	50	II/3	II/6	2	19	109	k. k. Bezirks- amt Mottling am 16. Okto- ber 1858
	14	detto Berettendorf	60	II/6	II/9	2	5	123	
	15	detto Loquis	60	II/9	II/12	2	6 1/2	124	
	16	detto Butschka	60	II/12	II/15	2	8	125	
	17	Schotterbank im Kulp- flusse	160	II/15	III/7	2	17	347	

In der k. k. Bauegpositur Gurkfeld:

Steinbrück - Munkendorfer	1	Save-Schotterb. obPiauskof	300	II/0	III/5	1	82	546	k. k. Bezirks- amt Gurkfeld am 14. Okto- ber 1858
	2	Steinbruch Peinel	250	III/5	III/11	2	66	665	
	3	detto bei Grager	200	III/11	IV/0	2	17	434	
	4	Steinbruch altes Schloß Gurkfeld	150	IV/0	IV/4	2	43	365	
	5	Schotterbank Magerl	180	IV/4	IV/8	1	75	315	
	6	Schottergrube Mauser	180	IV/8	IV/12	1	56	281	
	7	detto Bellibreg	230	IV/12	V/1	1	64 1/2	378	
	8	detto Wertwise	200	V/1	V/6	1	57 1/2	315	
	9	detto St. Ulrich	220	V/6	V/11	1	55	341	
	10	Schottergrube UnterSkopitz	190	V/11	V/15	1	54	293	

k. k. Landesbaudirektion. — Laibach am 23. September 1858.

3. 524. a (3)

Nr. 3978/734

Lizitations-Aufkündigung.

Um den Bedarf an Materialien für die k. k. Kriegs-Marine auf das Militär-Jahr 1859 sicher zu stellen, wird hiemit allgemein kundgemacht, daß der Verwaltungsrath des k. k. Hafens-Admiralats in Triest in dem zu Versteigerungen dienenden Lokale sich am 9. Oktober 1858 um 11 Uhr Vormittags versammeln wird, um die Lieferung der in den besonderen Tabellen verzeichneten, in Lose abgetheilten Gegenstände an den Mindestbietenden zu überlassen.

Die Anbote müssen auf gestempelttem Papier geschrieben, und bis zwei Uhr Nachmittags vor dem obbezeichneten Tage dem hiesigen k. k. Hafens-Admiralate übergeben werden.

Die Konkurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Anbote auch das entsprechende, am Ende eines jeden Loses angegebene Reugeld, u. z. im Baren, d. i. in österreichischer Währung oder in österreichischen Staatspapieren nach dem gesetzlichen Kurse, erlegen.

Das Reugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Kautiön in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Konkurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jedem Anbote muß die Erklärung der Konkurrenten, sich allen Bedingungen der gegenwärtigen Versteigerungs-Aufkündigung unterziehen zu wollen, beigefügt werden. Die Aufbesserungen müssen mittelst eines Prozentnachsasses, und nicht in Einzelpreisen angeboten werden, denn in diesem letzteren Falle würden die Offerte nicht berücksichtigt.

Alle Konkurrenten haben sich über ihre Befähigung, und über die Mittel zur schleunigen und pünktlichen Vollziehung der betreffenden Lieferung standhaft auszuweisen, wenn sie nicht schon ohnehin bekannte und akkreditirte Handelshäuser wären.

Alle unstatthafter Anbote, so wie die nachträglichen Aufbesserungen, endlich alle Offerte, welche nicht nach den hier vorgeschriebenen Bedingungen verfaßt sind, sind untersagt, und werden als unannehmbar zurückgewiesen.

Die dießfälligen Lieferungsbedingungen können beim hierortigen Stadtmagistrate und bei der Handels- und Gewerbekammer eingesehen werden.

3. 1734 (2)

Nr. 2013.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Berschin von Michelsdorf, gegen Mathias Butala von Dberpacha, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 2. Dezember 1846 schuldigen 230 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gurk sub Urb. Nr. 24, Rektif. Nr. 17 1/2, D. R. D. Kommanda Eschernembl sub Tom. II., Kurr. Nr. 130, Urb. Nr. 80, Rektif. Nr. 77 und Kurr. et Berg. Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1060 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsabungen auf den 22. Oktober, auf den 20. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsktrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 25. Mai 1858.

3. 524. a (3)

Konkurs-Verlautbarung

für die an der k. k. Hauptschule zu Udria zu besetzende Katecheten- und damit vereinigte Direktorsstelle.

Die in Erledigung gekommene Direktors- und Katecheten-Stelle an der Hauptschule in der k. k. Bergstadt Udria, womit ein jährlicher Gehalt von 400 fl. G. M., ein jährliches Holzgeld von 24 fl. G. M. und die freie Wohnung nebst dem Genusse eines Krautgartens verbunden ist, wird zur Wiederbesetzung mit dem Beisatze hiemit ausgeschrieben, daß mit dieser Stelle auch die Verpflichtung verbunden ist, in dem dortigen Präparandenkurse den Unterricht in der Methodik zu erteilen, Diejenigen Priester, welche diesen Schuldienst zu erhalten wünschen, werden demnach hiemit aufgefordert, ihre an das hohe k. k. Finanz-Ministerium stylisirten, mit dem Stempel pl. 30 kr. versehenen Vitzgesuche binnen 6 Wochen an das Konsistorium zu überreichen, und denselben nicht nur die Studienzeugnisse beizulegen, sondern sich auch mit andern Dokumenten über

ihre Alter, Vaterland und ihre Gesundheit, dann über ihre bisherige Dienstleistung, Verwendung und Moralität, so wie überhaupt hinsichtlich ihrer Qualifikation für das gedachte Lehramt gehörig auszuweisen.

Fürstbischöfliches Konsistorium Laibach den 24. September 1858.

3. 530. a (3)

Nr. 3572.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Militär-Vorspannleistung in der Marschstation Kraxen für das Verwaltungsjahr 1859 wird bei dem k. k. Bezirksamte Egg ob Podpetch eine Minuendo-Lizitation am 13. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzlei abgehalten werden.

Es können auch schriftliche Offerte, welche auf einen 15 kr. Stempelbogen anzufertigen sind, eingebracht werden, dieselben sind jedoch unter Anschluß des Badiums von 200 fl. mit der Aufschrift: „Offerte für die Militärvorspann-Verpachtung der Marschstation Kraxen im Bezirke Egg längstens bis zum 13. Okto-